

Zeitschrift Psychotherapie AKTUELL 3/09

Rezensionen | für Sie gelesen, S. 50 *Das Land hinter dem Horizont*

Rezensiert von Thomas Staudinger

In ihrem Erstlingswerk „Das Land hinter dem Horizont“ schildert Michaela Pavelka, Psychologische Psychotherapeutin, Menschen und deren Lebenswege, gibt Einblick in ihre Zweifel, Ängste, Hoffnungen und heimlichen Sehnsüchte. Es handelt von Menschen, die trotz psychischer Probleme und Schwierigkeiten nicht aufgeben, sondern sich darum bemühen, ihr Leben zu verändern. „Hoffen heißt Handeln“. Dabei gibt die Autorin einen tiefen Einblick in die Gedanken- und Gefühlswelt ihrer Protagonisten und lässt den Leser intensiv teilnehmen an deren inneren Geschehen. Unter verschiedene Menschen und Schicksale treffen aufeinander:

Die alleinerziehende Mutter Marita mit vierjähriger Tochter; die nicht mehr weiß, wie sie der Doppelrolle als Gymnasiallehrerin und Mutter gerecht werden soll und die traurig feststellt, dass das Leben an ihr vorüber zieht. Sie lernt den ebenfalls alleinerziehenden Psychotherapeuten Paul kennen, der seine Trauer über den Tod seiner Frau und Tochter noch nicht überwunden hat. Maritas Freundin und Kollegin Lena leidet unter ihren Affären mit Männern und unter ihren Stimmungsschwankungen und beginnt eine Psychotherapie. Sie freundet sich mit dem Schuldirektor an, der in einer einsamen Ehe lebt und sich schon lange in ein anderes Leben hinein träumt. Zudem wird in der Gestalt von Maritas Vater, des trauernden Witwers, das Thema des Alterns und der Vergänglichkeit beleuchtet.

Die Autorin beschreibt die einzelnen Protagonisten wie sie sich selbst und andere Menschen wahrnehmen, beeindruckend einfühlsam und sehr gut nachvollziehbar. Die literarische Stärke dieses Buches sind die inneren Monologe und Dialoge der Menschen, wie sie ihre subjektive Welt sehen und die plastische Beschreibung ihrer Schicksale. Neben dem Romancharakter ist es gleichzeitig ein psychologisches Buch, vielleicht auch ein „Ratgeber in Romanform“, denn es gibt Einsicht in psychotherapeutisches Gedankengut und entwickelt Lösungsstrategien. Das Buch war für mich eine Reise in die Gefühls-, Gedanken- und Handlungswelt von Menschen, Interessant sind auch die philosophischen und gesellschaftskritischen Überlegungen, die zwischendurch eingestreut werden. Das Buch war sehr anrührend und gut zu lesen. Es lud zum Nachdenken und Mitfühlen, an humorvollen Stellen auch zum Schmunzeln ein. Das Buch ist eine Hommage an das Leben und dessen Entwicklungsmöglichkeiten und eine Einladung für Menschen, die sich selbst begegnen wollen und nach Lösungen suchen. Zudem ein sprachlicher Genuss! |